

Kunst in Abrissekstase – Manual

Das Gebäude:

Der Gebäudekomplex, ein ehemaliges Geschäfts- und Einkaufszentrum in Liblar-Erfstadt besteht aus zwei Etagen.

Die untere Etage mit den ehemaligen Ladengeschäften und Restaurants wird gerade durch ein Abrissunternehmen entkernt und bis zur Kunstaktion vermutlich vollständig freigeräumt sein. Es entsteht so eine Halle von ca. etwa 40 Meter auf 38 Meter, getragen von 15 freistehenden quadratischen Betonsäulen. Freie Raumhöhe etwa 400 cm. Somit stehen bemalbare Wände aus Beton oder Stein, teilweise tapeziert, farbig vorgestrichen oder mit anderen Materialien verkleidet, in unterschiedlichem Erhaltungszuständen sowie ebenfalls bemalbare Schaufensterflächen von insgesamt etwa 200 Meter Länge zur Verfügung. Diese Flächen werden je nach Platzbedarf unter den Teilnehmern aufgeteilt.

Durch die Abrissarbeiten entstehen auch Nischen, Ecken und Kanten, möglicherweise bleiben Teile der Einbauten noch stehen. Die 15 freistehenden Betonsäulen, die Deckenkonstruktionen und der Boden, etwa 1.520qm, können ebenfalls ganz oder teilweise bemalt werden. Einige Stromanschlüsse 220 Volt mit Kabeltrommeln und eine Grundbeleuchtung mit Baustrahlern wird bereitgestellt.

Die obere Etage ist durch ein Treppenhaus zugänglich, das ebenfalls bemalt werden kann. Im oberen Stockwerk befinden sich die ehemaligen Büroräume, Aufenthaltsräume, Duschen und Toiletten und die Wohnräume des Verwalters, insgesamt etwa 15 einzelne Räume zwischen 5 qm und 20 qm auf einer Fläche von etwa 300qm. Raumhöhe etwa 275 cm. Sämtliche Einbauten, Teppiche, Heizkörper und Deckenverkleidungen sind bis zur Aktion vermutlich entfernt.

Die Wandflächen sind von unterschiedlicher Farbe und Zustand, jeweils tapeziert, gekachelt oder verputzt. Alle Räume bis auf die ehemaligen Toiletten und Duschen verfügen über große Fenster nach draußen. Alle Wände, Decken, Böden, und Fenster können bemalt werden.

Außerdem können alle Außenflächen des Gebäudes, weißlackiertes Metall und Klinker, bemalt werden. Da diese öffentlich sichtbar sind, bitten wir hier aber vorab um eine ungefähre Beschreibung der geplanten Motive.

Teilnehmer und Anmeldung:

Mitmachen kann grundsätzlich jede Einzelperson oder Gruppe. Professionelle Künstler, Amateurlünstler, kunstinteressierte Laien, Künstlergruppen und Schulklassen, Kindergartengruppen und Vereine. Es geht bei diesem Projekt nicht darum, hochprofessionelle Kunstwerke zu schaffen, sondern gemeinsam an einer Idee zu arbeiten. Jeder macht es so gut er es kann und will. Eine vorherige kurze Anmeldung ist erwünscht, damit die verschiedenen Projekte und Aktionen aufeinander abgestimmt werden können, was Platzbedarf, Materialbedarf und organisatorischen Aufwand angeht. Schulklassen, Kindergartengruppen und andere Gruppen mit Minderjährigen dürfen nur mit einem eigenen, qualifiziertem Betreuer teilnehmen. Das Projekt ist nicht kommerziell. Es entstehen keinerlei Kosten, es werden aber auch keine Honorare oder andere Erstattungen bezahlt oder Materialien über die bereitgestellten hinaus bezahlt.

Motive, Themen, Inhalte:

Die Arbeiten sollten neu und vor Ort entstehen, für sich selbst stehen und nicht als Mittel zur Werbung für andere Zwecke oder Organisationen benutzt werden. Grundsätzlich besteht keinerlei Beschränkung in der Motivwahl, noch gibt es thematische oder qualitative Auswahlkriterien. Wichtiger als ein erkennbarer thematischer Inhalt ist die Lust am gemeinsamen Gestalten. Als Entscheidungshilfe zur Motiv- und Themenwahl könnten Stichworte wie: Entstehen/Zerstören, Erscheinen/Verschwinden, Ying/Yang, Gestalten/Konsumieren, Gut/Böse, Raum/Natur oder andere Gegensatzpaare angedacht werden. Aber auch freie, abstrakte oder konstruktivistische Arbeiten sind willkommen.

Größe der Motive und Aufwand zur Herstellung der Arbeiten spielt keine Rolle. Es können Einzelwerke oder Gruppenarbeiten entstehen, ob so groß wie eine Postkarte, oder ob raumfüllend. Da es sich um ein gemeinschaftliches Gesamtkunstwerk handelt, an dem Künstler, Amateure, Kinder und alle anderen Personen der Gesellschaft gleichberechtigt beteiligt sind, sollten für die anderen beteiligten Personen möglicherweise provokante Motive und Themen vorher mit den Organisatoren diskutiert werden. Grundsätzlich ausgeschlossen sind menschenverachtende, rassistische, diffamierende und rein pornografische Arbeiten und Statements. Im Zweifelsfall bitte vorab die Diskussion mit den Organisatoren suchen. Arbeiten die von anderen bereits fertiggestellt wurden, dürfen nicht ohne Rücksprache überarbeitet oder weitergestaltet werden.

Malerei / Skulptur / Performance / Musik – Alles ist möglich.

Schwerpunkt der Aktion ist die aktive Gestaltung eines Ortes durch Malerei, Zeichnungen und Farbe. Es sind aber auch skulpturale Arbeiten, Performances und Musikdarbietungen möglich. Hier die Kerninformationen für die verschiedenen Bereiche.

Malerei

Es werden auch für großflächige Arbeiten ausreichende Wandfarben in Weiß und Schwarz sowie in den Grundfarben Rot, Grün, Gelb und Blau gestellt, sowie verschiedene bunte Abtönfarben. Die Farben können direkt vermalt werden, oder selbständig gemischt werden. Große und kleine Rollen, sowie Bürsten, Schwämme und Pinsel in allen Größen werden ebenso gestellt wie Mischeimer, Streichgitter, Abklebebänder und alle anderen notwendigen Malutensilien. Ebenso eine begrenzte Anzahl von Maler-Overalls, Haarschutzmützen und Handschuhe. Es wird aber empfohlen, eigene Arbeitskleidung mitzubringen.

Lösungsmittelfreie Sprühfarben und andere benötigte Spezialfarben müssen von den Beteiligten selbst mitgebracht werden und dies den Organisatoren vorher mitgeteilt werden. Sollen größere Mengen von lösemittelhaltigen Farben und andere gesundheitsgefährdende oder feuergefährliche Malmittel verwendet werden, bitte vorab mit den Organisatoren klären, ob du unter welchen Bedingungen das möglich ist. Sollten eher performative Aktionen wie beispielsweise das Verschütten größerer Mengen Farbe geplant sein, bitte vorher mit den Organisatoren absprechen. Projekte die voraussichtlich mehr als 10 Liter Farbe benötigen werden, bitte ebenfalls vorher anmelden. Bei allen Malaktionen sollten bewusste Verunreinigungen des Publikums oder anderer Beteiligter vermieden werden. Personen oder Gruppen, die sich nicht vorher angemeldet haben, haben nicht unbedingt Anspruch auf Flächen oder Malmittel, bitte daher besser vorher kurz die Teilnahme anmelden. Alle erstellten Arbeiten verbleiben im Gebäude und werden mit dem Abriss des Gebäudes zerstört werden.

Skulpturen:

Der Schwerpunkt der Kunstaktion liegt auf dem Medium Malerei. Dennoch sind skulpturale Arbeiten möglich. Das im Gebäude anfallende Abrissmaterial wird aus Sicherheitsgründen vorher größtenteils entfernt. Ein Teil der Materialien wird aber zur freien Verwendung im Gebäude verbleiben. Künstler, Laien oder Gruppen die mit diesen Materialien arbeiten wollen, sollten sich frühzeitig mit den Organisatoren in Verbindung setzen. Das Mitbringen von Materialien ins Gebäude ist nur in Ausnahmefällen möglich und muss vorher abgesprochen werden. Skulpturen dürfen die Sicherheit der anderen Teilnehmer nicht beeinträchtigen. Es muss vorher geklärt werden, ob die Skulpturen später zur Bemalung durch andere Teilnehmer freigegeben sind. Sollen zur Erstellung von Skulpturen Teile des

verbliebenen Gebäudes ausgebaut oder zerstört werden, muss dies vorher mit den Organisatoren abgesprochen werden, damit baurechtliche und Sicherheitsfragen abgeklärt werden können. Alle erstellten Arbeiten verbleiben im Gebäude und werden mit dem Abriss des Gebäudes zerstört werden.

Performance:

Der Schwerpunkt der Kunstaktion liegt auf dem Medium Malerei. Dennoch sind performative Aktionen möglich. Es wäre schön, wenn sich die Performances mit den Themen Gemeinschaftswerk, Entstehen/Zerstören, Erscheinen/Verschwinden, Gestalten/Konsumieren befassen würden. Performances die etwas im Raum verändern, bzw. Spuren hinterlassen und das Medium Farbe verwenden, wären sehr schön. Es wird für die Performances keine feste Bühnensituation und keinen festgelegten Aufführungszeitpunkt vor eigenem Publikum geben. Die Performances finden simultan zu den anderen Aktionen statt. Technisches Equipment wird nicht gestellt, mitgebrachtes Equipment muss vorher abgesprochen werden.

Musikalische Beiträge:

Musikalische Beiträge aller Art sind willkommen, ob von Einzelpersonen oder Gruppen. Es wird jedoch keine Konzertsituation geben. Die Beiträge finden im ganzen Gebäude und simultan zu den anderen Aktionen statt. Auch kurze Beiträge wie einzelne Stücke oder kurze Solos sind willkommen. Nicht verstärkte Beiträge werden bevorzugt. Näheres bitte mit den Organisatoren besprechen.

Ablauf und Organisation:

Anmelden kann man sich ab sofort und bis unmittelbar vor Beginn der Aktion. Dazu reichen zwei, drei Sätze was ungefähr geplant ist und eine Kontaktadresse oder Telefonnummer. Es gibt zwei Vorbereitungstage -Donnerstag und Freitag – an denen man jeweils ohne großes Publikum an aufwendigeren Gestaltungen arbeiten kann, falls notwendig und gewünscht. Der Hauptaktionstag ist der Samstag, wo alle Aktionen und Malereien vor Publikum stattfinden. Künstler, Gruppen und Personen, die am Samstag keine Zeit haben, können ihre Arbeit gerne schon an den Vorbereitungstagen fertig stellen. Am Sonntag findet dann die Ausstellung der fertiggestellten Arbeiten statt, an diesem Tag wird nicht mehr gemalt. Alle Künstler sind natürlich herzlich eingeladen auch am Sonntag präsent zu sein.

An allen Tagen stehen Mitarbeiter des Organisationsteams als Ansprechpartner zur Verfügung. Falls nicht bereits vorher verabredet, organisieren sie die Orte wo gemalt wird, regeln die Materialausgabe und betreuen das Catering.

An den Vorbereitungstagen stehen Getränke zur Selbstbedienung zur Verfügung. Am Hauptaktionstag gibt es eine betreute Essens- und Getränkeausgabe. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe eines großen Einkaufszentrums, falls Versorgungsbedarf darüber hinaus besteht.

Für eine einfache Waschgelegenheit wird gesorgt, Toiletten befinden sich in der unmittelbaren Nachbarschaft. Parkplätze sind ausreichend vor dem Gebäude vorhanden.

Haftung und Rechte:

Die Aktion findet in einem zum Abriss vorbereiteten Gebäude statt. Im Rahmen des Möglichen werden alle üblichen Sicherheitsbestimmungen für öffentliche Veranstaltungen eingehalten. Dennoch macht es die besondere Situation notwendig, dass alle Teilnehmer vor Beginn ihrer Aktion einem Haftungsausschluss zustimmen bzw. zusagen, an der Aktion auf eigene Gefahr teilzunehmen.

Alle Beteiligten stimmen zu, dass ihre Arbeit nach Fertigstellung im Gebäude verbleibt, bis die geplanten Dokumentationen abgeschlossen sind. Die eingebrachten Arbeiten werden mit dem entgeltigen Abriss des Gebäudes (etwa eine Woche später) zerstört. Alle Beteiligten können eigenständig Dokumentationen der Aktion erstellen. Die Organisatoren werden eine vollständige Dokumentation erstellen und diese nach Ende der Aktion in verschiedenen Medien veröffentlichen. Es ist geplant, die Fotodokumentation später auch öffentlich zu präsentieren. Die Beteiligten erklären sich damit einverstanden.